Dr. Richard E. Koch

Autor(en): **Mohler, W.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure**

Band (Jahr): **49 (1983)**

Heft 117

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

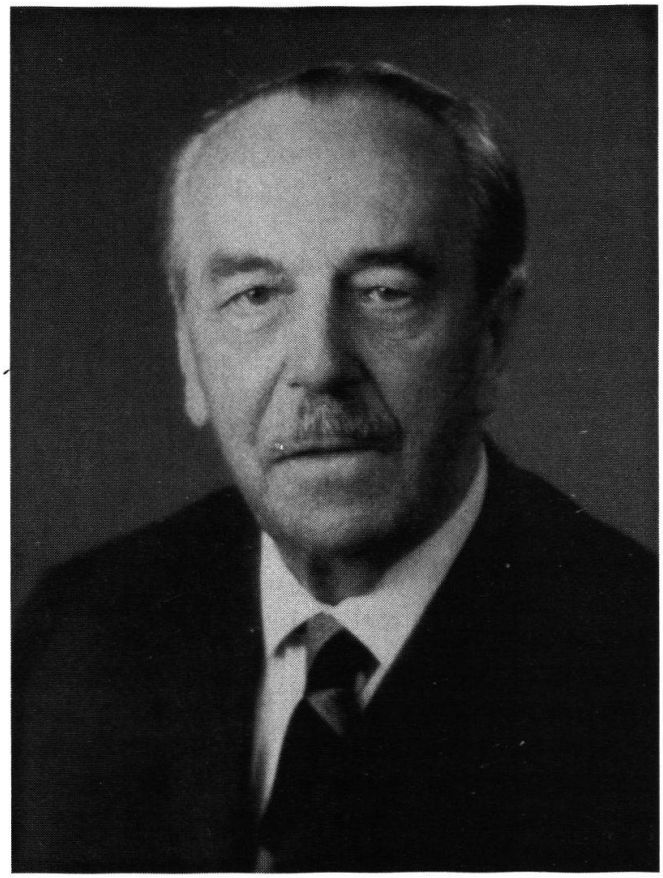
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bull. Ver. schweiz. Petroleum-Geol. u. -Ing., Vol. 49, Nr. 117, Oktober 1983, S. 97 - 99

Dr. Richard E. Koch

1898 - 1983



Am 3. Juli 1983 verstarb in Lugano unser langjähriges Mitglied, R. E. Koch, Petrolgeologe und Mikropaläontologe, im Alter von 85 Jahren. Er wurde am 17. März 1898 in Kiel geboren; die Schulen besuchte er in seiner Heimatstadt Basel, wo er 1916 am Gymnasium die Maturitätsprüfung bestand. Hierauf immatrikulierte er sich an der Universität und studierte Naturwissenschaften. Im Sommer 1918 begann er auf Anregung von Prof. A. Buxtorf mit der geologischen Kartierung von Blatt Laufen (Siegfriedblatt Nr. 96) und behandelte in seiner Dissertation die Stratigraphie des Tertiärs im Becken von Laufen. 1919 erwarb er sich – wie dies damals in Basel üblich war – das Mittellehrerdiplom und unterrichtete während eineinhalb Jahren an der Mädchensekundarschule. Die Feldaufnahmen von Blatt Laufen wurden im geologischen Atlas der Schweiz 1 : 25 000 (Laufen, Erschwil, Bretzwil, Mümliswil) verarbeitet und 1936 publiziert.

Im Jahre 1921 bestand Koch das Doktorexamen und verreiste noch im selben Jahr im Auftrag der ehemaligen Bataafsche Petroleum Maatschappij (Royal Dutch/Shell) als Feldgeologe nach Jugoslawien. Enttäuscht von den damaligen, hauptsächlich auf Mollusken basierenden Korrelationsmethoden, suchte er nach zuverlässigerem Fossilmaterial und arbeitete in der Folge als Assistent von Dr. August Tobler, damals Vorsteher der indischen Abteilung der geologischen Sammlung im Naturhistorischen Museum Basel. Er studierte dort jungtertiäre Mergel aus Indonesien, die reich waren an Foraminiferen und anderen Kleinfossilien. Es zeigte sich, dass schon kleine Gesteinsproben grosse Mengen an Mikrofossilien, vor allem Foraminiferen enthalten, die zu faziellen Bestimmungen und zur stratigraphischen Korrelation verwendet werden können. Die leitenden Geologen der Royal Dutch/Shell in Den Haag waren von diesen Resultaten beeindruckt und Koch wurde 1924 nach Venezuela entsandt um seine Ideen und Methoden an den komplizierten faziellen und stratigraphischen Verhältnissen im ölreichen Maracaibobecken zu erproben. Dies war der Anfang der betriebsinternen mikropaläontologischen Untersuchungsmethoden in den Erdölgebieten der Royal Dutch/Shell. Vor 1924 waren die paläontologischen Probleme sporadisch an Spezialisten ausserhalb der Gesellschaft vergeben worden. Dies hatte aber den Nachteil, dass die Resultate oft sehr lange auf sich warten liessen.

Im Jahre 1931 wurde Koch auf das Hauptbüro in Den Haag versetzt, um dort den zentralen paläontologischen Dienst der Royal Dutch/Shell aufzubauen. Koch hat die Nomenklatur, die graphische Darstellung und die Berichterstattung der mikropaläontologischen Untersuchungen zum weltweiten Gebrauch standardisiert und damit grosse Pionierarbeit geleistet. In den verschiedenen Interessegebieten wurden paläontologische Laboratorien eingerichtet, sehr zur Zufriedenheit der Explorationsgeologen und der Förderbetriebe.

Im Herbst 1939 unternahm Koch, begleitet von seiner Gattin, eine Inspektionsreise nach Südost-Asien, um dort die verschiedenen paläontologischen Laboratorien zu besuchen. Am 10. Mai 1940 wurden die Niederlande mit Krieg überzogen und am 8. Dezember 1941 – Koch weilte gerade in Babo auf Neu Guinea – wurde Pearl Harbour von den Japanern bombardiert. Eine Rückkehr nach Europa war nicht mehr möglich und eine Welt stürzte in sich zusammen. Es begann die schwere Zeit der japanischen Besetzung des damaligen Niederländisch Indien. Koch beteiligte sich, zusammen mit anderen Schweizern an einer Hilfsorganisation zur Unterstützung von Frauen und Kindern von Angestellten der Royal Dutch/Shell und nahm Wohnsitz in Wonosobo, einer Stadt in den Bergen Mitteljavas. Die Besetzungszeit mit den Entbehrungen, Hausdurchsuchungen, Verhören und Schikanen dauerte bis August 1945, als der Krieg mit dem Abwurf der Atombomben ein abruptes Ende fand. Koch kehrte mit seiner Gattin in die Schweiz zurück und nahm dauernden Wohnsitz in Lugano. Er interessierte sich weiterhin für alle Aspekte der Geologie und Paläontologie und wurde 1947 Mitglied der V. S. P. Schon seit 1919 war er Mitglied der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft und seit 1934 der Geological Society of America.

W. MOHLER

Publikationen

BUXTORF, A. und R. KOCH (1920): Zur Frage der Pliocaenbildungen im nordschweizerischen Juragebirge. — Verh. natf. Ges. Basel, Bd. 31, pp. 113 - 132.

KOCH, R. E. (1922): Geologisches aus Jugoslawien. — Verh. natf. Ges. Basel, Bd. 33, p. 337.

— (1923): Geologische Beschreibung des Beckens von Laufen im Berner Jura. — Beitr. geol. Karte Schweiz, N. F., Lief. 48, II, 61 pp.

— (1923): Stratigraphie des Tertiärs im Becken von Laufen (Berner Jura). — Beitr. geol. Karte Schweiz, N. F., Lief. 48, II, (Dissertation), 44 p.

— (1923): Die jungtertiäre Foraminiferenfauna von Kabu (Res. Surabaja, Java). — Eclogae geol. Helv. Bd. 18, Nr. 2, pp. 342 - 362.

— (1925): Eine jungtertiäre Foraminiferenfauna aus Ost-Seran (Ceram). — Eclogae geol. Helv., Bd. 19, Nr. 1, pp. 207 - 213.

— (1925): Jungtertiäre Foraminiferen aus der Landschaft Bulongan (Ostborneo). — Verh. schweiz. natf. Ges., 106. Jvers., II. Teil, pp. 142 - 143.

— (1926): Mitteltertiäre Foraminiferen aus Bulongan, Ost-Borneo. — Eclogae geol. Helv., Bd. 19, Nr. 3, pp. 722 - 751.

— (1926): Miogypsina staufferi, nov. spec., from north-western Venezuela. — Eclogae geol. Helv., Bd. 19, Nr. 3, pp. 751 - 753.

— (1928): Tertiärer Foraminiferenkalk von der Insel Curaçao (Niederländisch West-Indien). — Eclogae geol Helv., Bd. 21, Nr. 1, pp. 51 - 56.

— (1929): Berichtigung und Ergänzung zu der Notiz «Tertiärer Foraminiferenkalk von der Insel Curaçao». — Eclogae geol. Helv., Bd. 22, Nr. 2, pp. 159 - 161.

— (1936): Namensänderung einiger Tertiär-Foraminiferen aus Niederländisch Ost-Indien. — Eclogae geol. Helv., Bd. 28, Nr. 2, pp. 557 - 558.

— (1936): Geologischer Atlas der Schweiz 1: 25 000, Atlasblatt 3, geol. Aufnahme von Blatt Laufen.

— (1939): Palaeontologie als hulpmiddel bij het opsporen van aardolieaccumulaties. — De Bron, Den Haag, Nr. 6, 30. Juni, 7 pp.

Als neue Dienstleistung können wir Interessenten Microfilmfichen mit den Bulletin-Inhaltsverzeichnissen (Autoren-, Sach- und Ortsverzeichnisse) für die Bulletin-Nummern 1 (1934) bis 112 (1981) zur Verfügung stellen. Diese können beim Redaktor zu Fr. 5.— plus Portospesen bestellt werden.